



PRESSE-MITTEILUNG

16. Februar 2025

» **WAYS OF HOPE** «

Nachdem 2024 ganz unter dem Zeichen des **45. Galerie-Jubiläums** stand mit mehreren höchst internationalen Ausstellungen **Visions of Beauty** in Mainz und Venedig, an denen insgesamt **24 Künstler aus 11 Ländern** teilnahmen, werden auf der **Art Karlsruhe 2025** eine Auswahl etablierter Spitzenkünstler der internationalen Avantgarde aus 6 Ländern im Dialog mit neuen künstlerischen Tendenzen gezeigt, was generationsmäßig ein Spektrum von ca. 80 Jahren (**Honegger** *1917, **Li** *1997) umfasst. Waren die Präsentationen in 2024 geprägt von einem Plädoyer für die **Schönheit** der Kunst gegen die aktuellen Entsetzlichkeiten und Kriege dieser Welt, steht das Jahr 2025, für das Papst Franziskus in Rom ein ›**Heiliges Jahr**‹ ausgerufen hat, ganz unter dem Thema der **Hoffnung**. **Uecker** hat einmal formuliert: »*Die Kunst kann den Menschen nicht retten, aber mit den Mitteln der Kunst wird ein Dialog möglich, der zu einem Menschen bewahrenden Handeln aufruft.*«

One Man Show

Die **One man show** 2025 wird von dem weltweit berühmten Nagelkünstler **Günther Uecker** (*1930) bestückt, der wenige Tage nach der Art Karlsruhe seinen 95. Geburtstag feiern wird. Die Galeristin Dr. Dorothea van der Koelen lernte den Weltstar bereit 1983 kennen und in Folge verband sie eine Jahrzehntelange Freundschaft und intensive Kooperation mit zahlreichen Ausstellungen, Projekten, Büchern, Editionen und einem Kunst-am-Bau-Projekt.

Als Mitglied der ZERO-Gruppe hat **Günther Uecker** mit der Erfindung seiner Nagelstrukturen deutsche Kunstgeschichte geschrieben und einen wegweisenden Beitrag zur Entwicklung der Kunst nach 1945 geleistet.

1994 nahm er zum erstenmal an der *Documenta* in Kassel teil und vertrat 1970 Deutschland auf der *Kunst-Biennale* in Venedig.



1975-95 lehrte er als Professor an der Kunstakademie in Düsseldorf. Zu seinen zahlreichen Auszeichnungen gehören u.a. der ›Kaiserring der Stadt Goslar‹ (1983), das ›Bundesverdienstkreuz mit Stern‹ (2001) und die ›Konrad-Adenauer-Medaille‹ (2007). Seit 2000 ist er Mitglied im ›Ordre pour le mérite‹ für Wissenschaft und Künste.

Weitere ausgestellte Künstler

Fabrizio Plessi, der in diesem Jahr seinen **85. Geburtstag** begehen wird, zeigt eine seiner typischen *Splash*-Videoskulpturen, die in Bezug zu seiner Documenta-Arbeit *Roma* (von 1987) steht. Ein Stein fällt in digital fließendes blaues Wasser, dann verflüchtigt er sich und das Wasser fließt weiter. Der Wahlvenezianer und ehemalige Professor an der Kölner Medienhochschule, transponiert damit den Grundgedanken des „Panta Rhei“ in die aktuelle Zeit mit ihren Entwicklungen. Zur Eröffnung des ZKM in Karlsruhe zeigte er im Zentralraum die großformatige Video-Skulptur *Tempo Liquido* („Flüssige Zeit“).

Auch **Heinz Gappmayr** würde in diesem Jahr einen runden Geburtstag feiern, seinen 100. Ihm zu Ehren sind einige seiner typischen Text-Tafeln in verschiedenen Größen zu sehen wie *Zeit*, *Zukunft*, *Gegenüber*, *weiss* oder *eine sich verändernde Situation*. Präziser kann man die aktuelle politische Lage in zahlreichen Ländern wohl kaum formulieren.

Lore Bert zeigt ihre jüngsten Papierbilder in Türkis und Magenta. Der 180 x 190 cm große *Kreis in Magenta mit Goldkrone*, wird begleitet von einer Reihe mittlerer Arbeiten in 55 x 55 cm. Dazu präsentiert sie die neuesten Editionen von 2025, die auf der Art Karlsruhe erstmals der Kunst-Öffentlichkeit vorgestellt werden: das Transparent *HOPE* und das Bildobjekt *Goldene Scheibe*.

Von **Mohammed Kazem** sind blau-weiße Werke aus der Serie *Sound of Angles* zu sehen, von der die Kunstsammlung der berühmten Mubadala Company in Abu Dhabi gerade einige Werke erworben hat, dazu einige seiner farbenfrohen *Corona-Scratches*.

Wulf Kirschner präsentiert seine poetische *Stahl-Schriftbilder*, zusammen mit dazu gehörigen Multiples in der sehr kleinen Auflagen von nur jeweils 3 Exemplaren, die gerade erst im Dezember entstanden sind.

Der Koreaner **Nam Tchun-Mo** präsentiert monochrom-farbige typische *Beam*-Bilder in orange, rot und grün.



Mario Reis zeigt am Stand neben einer Auswahl seiner jüngeren *Champagnerbilder* – seine sehr poetischen *Rosenbilder*.

Von **Turi Simeti**, dem italienischen ZERO-Künstler, werden eine Auswahl seiner *Ovali* präsentiert, diesmal in den typisch italienischen Farben von Rot, Weiß und Grün (... Pomodoro mit Mozzarella und Basilico könnte eine Assoziation sein...).

Der Schweizer **Gottfried Honegger** zeigt ein wunderbares nahezu quadratisches Bild in Blau, das vortrefflich die ›beiden Seelen in seiner Brust‹ thematisiert, denn die eine Bildhälfte ist matt, die andere glänzend in der Oberfläche.

Von den jüngeren Positionen gibt es eine Textarbeit von **Sebastian Dannenberg** mit dem Titel *HUMAN*. Konkreter könnte man das Bewusstsein für die Menschenwürde kaum formulieren. Er war Teilnehmer des ersten ›Experimente-Projektes‹ (2015) mit jungen Künstlern und Kunsthistorikern in der CADORO in Mainz und der Chinese **Jiaqing Li**, Teilnehmer des letzten ›Experimente-Projektes‹ (2023) installiert am Stand seine jüngsten Erfindungen mit einem 3-D-Drucker.

»Die Präsentation meines Standes ist immer ein Statement gegen die Entsetzlichkeiten dieser Welt und für Schönheit, Freiheit, Frieden und Glück – Ways of Hope. Sie steht zugleich für überlieferte Werte wie für Innovation. Wir freuen uns, Sie an unserem Stand E 13 in Halle 2 begrüßen zu dürfen. Seien Sie uns herzlich willkommen!«

Dr. Dorothea van der Koelen

Kontakt: Dr. Dorothea van der Koelen
dvanderkoelen@chorus-verlag.de · Mobil: +49 – 171 – 4 208 280
unter: www.galerie.vanderkoelen.de in Kürze weitere Presseinformationen